



ÖSTERREICHISCHER DACHVERBAND
DER BERUFSGRUPPEN DER
KINDERGARTEN- UND HORTPÄDAGOGINNEN



B K H W
Berufsgruppe von
Kindergarten- und
HortpädagogInnen
Wiens

Thaliastraße 130/12
1160 Wien
Tel.: 0699 19 22 05 03
office@bkhw.at
www.bkhw.at

**Frau
Dr.ⁱⁿ Clauia Schmied
Bundesministerin für Unterricht,
Kunst und Kultur**

Betrifft: „An den Mauern der ÖVP angestoßen“
22.08.2008, ERICH WITZMANN (Die Presse)

Als engagierte AktivistInnen übermitteln wir Ihnen unsere Stellungnahme mit dem Ersuchen uns Ihren Standpunkt zur Weiterleitung mitzuteilen.

Seit Jahrzehnten engagieren wir uns – ehrenamtlich – für einen adäquaten Status der Elementarpädagogik in der österreichischen Bildungslandschaft.

Ihre Aussagen in diesem Interview zum Thema bundesministerielle Kompetenz für den elementaren Bildungsbereich wie Kindergärten, sind für uns sehr verwunderlich!

Kindergarten- und HortpädagogInnen setzten große Erwartungen und Hoffnungen bei Ihrer Amtsübergabe an Sie, denn Sie vermittelten, dass die gesellschafts- und bildungspolitische Arbeit der Kindergarten- und HortpädagogInnen endlich das notwendige Interesse und die politisch erforderliche Unterstützung erhalten werde.

Schon sehr lange ist es notwendig, dem **elementaren Bildungsbereich mehr Aufmerksamkeit** zukommen zu lassen. Prinzipiell ist **erfreulich, dass auch Sie der Ansicht sind, dass qualitative Verbesserungen dringend notwendig sind.**

Nun finden wir uns in den schlechten Erfahrungen der Ära BMin Gehrler wieder, die uns viel Energie gekostet hat...

Inklusion als Haltung ermöglicht es, selbstverständlich **mit anderen Berufsgruppen**, zum Vorteil der kindlichen Entwicklung, zu **kooperieren**. **Diversität** existiert nicht „nur“ in der pädagogischen Arbeit - auch **Erwachsene mit anderen Ausbildungen** in den Kindergärten können vielfältig bereichern (wie schon z.B. mit SozialpädagogInnen, SonderpädagogInnen, PsychologInnen, usw. erprobt).

Wollen Sie den Kindergarten verschulen?

Selbst wenn wir nicht übersehen, dass sich auch **Schuldidaktik teilweise verändert** hat - **Leistungsdruck** und damit **Leistungsverweigerung** kommen **früh genug!**

„Lernzeit“ expliziert, dass Lernen nur in diesen speziellen Einheiten erfolgen kann. Kinder eignen sich stets Wissen an, egal wo sie sind und was sie tun – deshalb gibt es in den elementaren Bildungseinrichtungen die **„vorbereitete Umgebung“!**

Für das Alter von **0 bis 6 Jahren** sind **eindeutig KindergartenpädagogInnen** „umfangreicher“ **ausgebildet** – **VolksschullehrerInnen erhalten KEINE Ausbildung für diese Altersgruppe!**

„Kindergartenqualität“ - Bildung, Erziehung und Betreuung für junge Kinder - wird Wirklichkeit, wenn die **entsprechenden Rahmenbedingungen** dafür auch existieren. **Unseren Vorstellungen und Forderungen entsprechend** ist natürlich ein **bundesweit gültiger Bildungsplan, bzw. ein Bundesrahmengesetz mit Mindeststandards** unentbehrlich. **Seit 1999** gibt es diese Forderung schriftlich in Form eines Entwurfes für ein Bundesrahmengesetz, das viele Organisationen und engagierte Menschen der Plattform EduCare erarbeitet haben und seither dafür „Werbung“ machen...

Vor allem mit DDDr Fthenakis haben wir schon entsprechende Gespräche geführt. In der OECD-Studie „Starting Strong“ sind ebenso Empfehlungen zu finden, die unseren Forderungen von elementarer Pädagogik und der Qualität eines Bildungsplanes entsprechen.

Didaktische Prinzipien des Kindergartens sind **gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnisse** zum Lernverhalten von Kindern dieser Altersstufe!

Dabei sind **individueller Entwicklungsstand** und die aktuellen **Sensiblen Phasen jedes einzelnen Kindes** zu berücksichtigen – das kann **nicht mit „Stundenplan“** erfolgen. KindergartenpädagogInnen arbeiten deshalb mit Planungen, die auf Beobachtung und Reflexion basieren, die sich nach den – von den Kindern gestalteten – Bedürfnissen und Zeitabläufen flexibel richten. Es gibt in der zeitgemäßen Kindergartenpädagogik das **Prinzip des Offenen Arbeitens**, damit Kinder ihre **Stärken stärken** und ihre **Schwächen schwächen** können! Die **SonderkindergartenpädagogInnen** arbeiten mit – für jedes Kind individuell entwickeltem – **Förderplan und Förderprofil**.

Sehr wohl gibt es den **Ordnungsrahmen** eines **Tagesablaufes** mit Fixpunkten, damit Routine Sicherheit bringt.

Schulbildung ist ein Teilbereich der Lebens-Bildung.

Die **Basis** für diesen Lebens- und Lernabschnitt **gestaltet sich unterschiedlich**. Darauf hat jede Veränderung bzw. Verbesserung **Rücksicht** zu nehmen.

„Universitäre Ausbildung für KindergartenpädagogInnen“ - unser Appell für diese Verbesserung im Bildungswesen tragen wir **seit Jahrzehnten** zu PolitikerInnen, Entscheidungstragenden und Medien! Wir gehen noch einen Schritt weiter: **wir fordern eine gemeinsame Basisausbildung für ALLE pädagogischen Berufe** mit Spezialisierung und Umstiegsmöglichkeiten durch Modulsystem.

Ein **Auswahlverfahren VOR Studienbeginn** ist der **einzig richtige Weg, um Menschen zu finden, die für diese gesellschafts- und bildungspolitischen Berufe wirklich** geeignet sind.

Ihre Statements (und auch die anderer SPÖ-PolitikerInnen) **lassen uns vermuten**, dass auf diese Weise nicht die Qualität für Kinder gesichert bzw. gesteigert werden soll, sondern dass mit diesem **Konzept Arbeitsplätze für LehrerInnen** geschaffen werden sollen. Diese Vorschläge kommen zur Zeit noch besser an, da es schon seit längerem immer **weniger KindergartenpädagogInnen** gibt, die in den Beruf gehen bzw. bleiben - weil der **Beruf nicht mehr attraktiv ist**.

Denn es passen Bezahlung, Rahmenbedingungen für eine moderne Kindergartenpädagogik, Fortbildungs- und Regenerationszeiten und die Erwartungshaltungen der Öffentlichkeit schon lange nicht zusammen!!

Und das in ganz Österreich!

Gerne sind wir zu einem Gespräch bereit.

Auch ein längerer Besuch in einem Kindergarten – mit Kontakten zu PädagogInnen – wäre arrangierbar.

*Mit der Bitte um eine Stellungnahme
zur Weiterleitung an die KindergartenpädagogInnen und
freundlichen Grüßen*

Raphaela Keller

Heidemarie Prammer

Mag.a Yvonne Demuth

Vorsitzende der BKHW - Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens
Stv. Vorsitzende des ÖDKH - Österreichischer Dachverband der Berufsgruppen der
Kindergarten- und HortpädagogInnen
Plattform EduCare Steuerteam
1160 Wien, Thaliastraße 130/12, 0699 19 22 05 03

Diese Stellungnahme ergeht auch an:

ERICH WITZMANN (Die Presse)

Mitglieder der BKHW

Mitglieder des ÖDKH

Mitglieder der Plattform Educare

VertreterInnen der Medien

VertreterInnen der Politik

Interessierten BürgerInnen